

Hasse, Helmut

Das allgemeine Reziprozitätsgesetz und seine Ergänzungssätze in beliebigen algebraischen Zahlkörpern für gewisse, nichtprimäre Zahlen. (German) JFM 50.0105.02

J. Reine Angew. Math. 153, 192-207 (1924).

Das von Hilbert mittels seines Normenrestsymbols in die Form

$$\prod_{\mathfrak{w}} \left(\frac{\alpha, \beta}{\mathfrak{w}} \right) = 1$$

gesetzte allgemeinste Reziprozitätsgesetz für die l -ten Potenzreste (l Primzahl) in einem algebraischen Zahlkörper k , der die l -te Einheitswurzel ζ enthält, konnte bisher (abgesehen von speziellen Körpern k) nur für spezielle, sog. primäre bzw. hyperprimäre α in eine explizite Form gesetzt werden, nämlich:

$$\begin{aligned} \text{Allgem. Rez.-Ges.: } & \left(\frac{\alpha}{\beta} \right) \left(\frac{\alpha}{\beta} \right)^{-1} = 1, \quad \text{wenn } (\alpha, l) = (\beta, l) = (\alpha, \beta) = 1 \text{ und } \alpha \text{ primär,} \\ \text{1. Erg.-Satz: } & \left(\frac{\lambda}{\alpha} \right) = 1, \quad \text{wenn } (\varepsilon) = \mathfrak{a}^l \text{ und } \alpha \text{ primär,} \\ \text{2. Erg.-Satz: } & \left(\frac{\lambda}{\varepsilon \alpha} \right) = 1, \quad \text{wenn } \left(\frac{\lambda}{\lambda, l} \right) = \mathfrak{a}^l = \mathfrak{a}^l \text{ und } \alpha \text{ hyperprimär.} \end{aligned}$$

Mittels einer ausführlichen Theorie der Hilbertschen Normenrestsymbole $\left(\frac{\alpha, \beta}{\mathfrak{l}} \right)$ für die Primteiler \mathfrak{l} von l , wie sie in einer Reihe vorhergehender Arbeiten von K. Hensel und dem Verf. entwickelt ist, erhält der Verf. allgemeinere explizite Formeln für gewisse nicht-primäre α , nämlich:

$$\text{Allgem. Rez.-Ges.: } \left(\frac{\alpha}{\beta} \right) \left(\frac{\beta}{\alpha} \right)^{-1} = \zeta^{S \left(\frac{\alpha-1}{\mathfrak{l}} \frac{\beta-1}{\lambda_0} \right)}, \quad \text{wenn } (\alpha, \beta) = 1 \text{ und } \left\{ \begin{array}{l} \alpha \equiv 1 \pmod{l} \\ \beta \equiv 1 \pmod{\lambda_0} \end{array} \right\},$$

$$\text{1. Erg.-Satz: } \left(\frac{\zeta}{\alpha} \right) = \zeta^{S \left(\frac{\alpha-1}{\mathfrak{l}} \right)}, \quad \text{wenn } \alpha \equiv 1 \pmod{l},$$

$$\text{2. Erg.-Satz: } \left(\frac{l}{a} \right) = \zeta^{S \left(\frac{a-1}{\lambda_0} \right)}, \quad \text{wenn } \alpha \equiv 1 \pmod{l \lambda_0}.$$

Dabei ist $\lambda_0 = 1 - \zeta$ gesetzt und S bezeichnet die Spur in k . Die allgemeine Formel enthält das bekannte Eisensteinsche Reziprozitätsgesetz im Körper der l -ten Einheitswurzeln als Spezialfall, und die drei Formeln zusammen liefern für $l = 2$ und den rationalen Zahlkörper für k das bekannte quadratische Reziprozitätsgesetz nebst den beiden Ergänzungssätzen in allgemeiner Form (bis auf eine geringe Einschränkung für den 2. Ergänzungssatz).

Reviewer: [Hasse, Prof. \(Halle an der Saale\)](#)

MSC:

[11R37](#) Class field theory

[11A15](#) Power residues, reciprocity

Cited in **2** Reviews
Cited in **1** Document

Keywords:

[general reciprocity law](#); [Hilbert norm residue symbol](#); [Eisenstein reciprocity law](#)

Full Text: [Crelle](#) [EuDML](#)